

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für

Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenszeile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 98.

Donnerstag, den 19. August 1880.

5. Jahrg.

Tagegeschichte.

Deutschland. In Verbindung mit Oesterreich hat die Reichsregierung jetzt in Vorschlag gebracht, daß, falls die Pforte einwillige, den Berliner Vertrag und die Beschlüsse der Berliner Conferenz auszuführen, ihr der Besitz des ihr dann noch verbleibenden Gebiets von den Großmächten garantirt werden solle. Die übrigen Garantiemächte scheinen geneigt, diesem Vorschlage zuzustimmen. — Wie aus Rissingen mitgetheilt wird, ist der Minister der öffentlichen Arbeiten, Herr Maybach, am Freitag dort angekommen und hat sofort dem Reichskanzler auf der Saline einen Besuch abgestattet. Daß bei dieser Gelegenheit auch von der eventuellen Neubefetzung des Reichsamts des Innern und des preussischen Handelsministeriums die Rede gewesen ist, darf man als sicher annehmen. Uebrigens verlautet jetzt, daß Herr Hofmann selbst sich um die neue Stelle bei dem Statthalter von Manteuffel beworben habe. Selbstverständlich konnte er das erst, als die Demission Herzogs vollendete Thatsache war, also vor wenigen Wochen. Die Collegen Hofmann's im preussischen Ministerium sollen von seiner Versetzung nach Straßburg erst durch die „Elß-Lothringische Btg.“ erfahren haben. — Der Präsident der deutschen Reichsbank, v. Dechend, läßt gegenwärtig eine Denkschrift ausarbeiten über die Nachtheile, die nach seinen Amtserfahrungen die reine Goldwährung für Deutschland im Gefolge gehabt habe. — Die Spaltung der nationalliberalen Partei muß jetzt als vollzogene Thatsache angesehen werden. Der etwa 30 Mann starke linke Flügel wird sich als besondere Partei konstituieren.

— Der Kölner Dom ist vollendet! Am Sonnabend wurde die Kreuzblume auf den südlichen Thurm gesetzt. Genau 632 Jahre hat die Bauzeit gedauert; am 14. August 1248 wurde der Grundstein zu dem vollkommensten und großartigsten Baudenkmal der deutschen Gothik gelegt. Der freundliche, überaus reiche Fahnen Schmuck Kölns, der am 15. August dem vollendeten Dome die Grüße und die herzlichsten Segenswünsche der Bürgerschaft entbot, fand auf den Schiffen und Rheinbrücken seine Fortsetzung und zugleich seine Ueberleitung nach Deutz hin. Auch hier gab wehende Fahnenzier auf den öffentlichen wie an Privatgebäuden von der Freude Kunde, welche die Vollendung des herrlichen Gotteshauses in vielen Herzen wach gerufen hatte.

Oesterreich. Am Montag wurde in Wien der 8. internationale Saatenmarkt eröffnet. Die Aufgabe desselben ist, alljährlich den Stand der Ernten in den verschiedenen Ländern festzustellen; ausschlaggebend sind dabei natürlich immer die „Kornkammern“ Südrussland, Ungarn, Rumänien und Nordamerika. Die diesjährigen Berichte sind günstige. — In Ungarn trägt die Regierung sich mit dem Plane, das Institut der Einjährig-Freiwilligen aufzuheben.

England. Immer düsterer wird die öffentliche Meinung in Betreff der Lage der Dinge in Afghanistan. Nach einer Meldung aus Kandahar hat der Feind mit der Errichtung von Belagerungswerken begonnen. Ein oder zwei englische Offiziere sollen sich, wie es heißt, als Gefangene in der Gewalt von Njub Khan befinden. Die „Times“ veröffentlicht aus Quetta Mittheilungen von Eingeborenen, denen zufolge Njub Khan beabsichtigt, Kandahar anzugreifen, sobald seine Vorbereitungen vollendet sind. Die Stammesgenossen strömen in großer Anzahl unter Njub's Fahne. — Ein Berichterstatter der „Daily News“ meldet: „Ich habe gewichtigen Grund zur Annahme, daß Njub Khan im Einverständnis mit Abdurrahman gehandelt hat und von demselben unterstützt worden ist und daß die schlimmsten Voraussetzungen nicht ohne einige Begründungen sind. Ich würde sicherlich solche verwirrende Nachricht nicht ohne die ernstlichsten Gründe abschießen.“ Sollte sich die Nachricht von dem Einverständnis der beiden afghanischen Führer bestätigen, so wäre die Lage der Engländer in Afghanistan eine verzweifelte.

Belgien. Die großen Nationalfeste zur 50jährigen Jubel-

feier der Unabhängigkeit Belgiens haben begonnen. Der Senat genehmigte den von der zweiten Kammer bereits gutgeheißenen Amnestie-Entwurf für die Deserteure der Armee. Der Senator Anethan gab im Namen der Rechten die Erklärung ab, daß seine Partei an der politischen Jubelfeier theilnehmen werde. — In der Repräsentantenkammer wurde von dem Deputirten Malon die nämliche Erklärung abgegeben. Der Minister des Auswärtigen, Frère-Orban, nahm von diesen Erklärungen Akt und beglückwünschte die Rechte zu ihrem Patriotismus.

Italien. Die Aufregung der italienischen Arbeiterbevölkerung und die republikanischen Agitationen in der Emilia drohen, einen Sturm zu entfachen, dessen Wellen über dem Haupte Depretis', des Ministers des Innern, zusammenschlagen könnten. Hierzu kommt, daß die agrarischen Zustände recht traurige sind und in manchen Theilen des Landes sich auch das Landvolk zu regen beginnt. Depretis und sein Unterstaatssecretär haben deshalb ihren Urlaub unterbrechen und nach Rom zurückkehren müssen, wo sie nun an einem Circular arbeiten, in welchem den Präfekten genaue Verhaltensmaßregeln gegenüber den etwaigen Ausschreibern der Massen gegeben werden sollen. Das Circular wird ein Nachtrag zu den vom Justizminister an die Staatsanwälte und Prätorien über die unmittelbare Vorladung in Preßsachen entlassenen Instructionen sein. Die Einsicht des Herrn Depretis kommt vielleicht schon zu spät, um dem Uebel zu begegnen.

Lokales und Sächsisches.

Zwönitz. (Schluß.) Freilich fehlt es auch hier nicht an hartgesottene Sündern, denen Ehre und sonstige ideale Güter des menschlichen Lebens nichts mehr gelten; aber diesen wird wenigstens im Kreise der Mitglieder ihr verderbliches Handwerk gelegt. Man schuf „Vertrauliche Mittheilungen“, in welchen die Namen Derjenigen Aufnahme finden, die trotz aller Mahnungen sich nicht herbeilassen, ihren Verpflichtungen in irgend welcher Weise gerecht zu werden. Und indem man so die Namen dieser fruchtlos Gemahnten allen Mitgliedern zur Kenntniß bringt, wird dadurch vor dem betreffenden Individuum gewarnt und es jedem Mitgliede anheim gegeben, sich auf geeignete Weise vor Uebervorthellung und Betrug solcher Leute von vornherein sicher zu stellen. — Man begnüge sich aber auch damit noch nicht, sondern ging einen Schritt weiter und errichtete aller Orten, in welchen Schutzzemeinschaften bestehen, „Auskunftsstellen“, durch welche jedem Mitgliede der Vortheil geboten wird, sich für billige Entschädigung der Mühewaltung Auskunft über die Creditfähigkeit irgend welcher Person oder Firma, die einen Credit beansprucht, zu verschaffen. — Die außerordentlichen Vortheile, welche die Schutzzemeinschaften ihren Mitgliedern auf so einfache und billige Weise bieten (denn für die wenigen Groschen Beiträge werden umfangreiche Druckschriften, als Vereinsberichte, Mitglieder- und Schuldnerlisten etc. geliefert), bewirken immer neuen Zufluß an Mitgliedern und die Entstehung neuer Zweigvereine, und die Schutzzemeinschaften wären dazu angethan, ein wirklicher Segen für die deutsche Geschäftswelt zu werden, wenn man deren Werth allenthalben genügend erkennen wollte und zu würdigen wüßte.

Wie ja Jeder in seinem Leben und Wirken Erfahrungen macht, die zu größerer Vorsicht und Weisheit führen, so konnte es auch auf dem so heißen Gebiete, auf welchem sich die Schutzzemeinschaften bewegen, nicht ausbleiben, daß jede Gemeinschaft in ihrem Kreise ihre Erfahrungen sammelte, die zur besseren Erkenntniß der Dinge und Menschen führte. Und um nun auch diese Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und sie dem Ganzen behufs ergiebiger Ausnützung der gesetlich zulässigen Selbsthilfe dienstbar zu machen, sowie behufs Weiterverfolgung des Zweckes der Herbeiführung einer gesunden Geschäftsbasis einen gegenseitigen Meinungsaustausch zu ermöglichen, wurden „Verbanostage“ eingeführt, zu welchen jeder